

Ronja von Rönne

Ende in Sicht

Roman

»Von all den guten Gründen zu sterben, und von all den viel besseren, am Leben zu bleiben.«

Hella, 69, will sterben. In der Schweiz, in einem Krankenhaus. Also macht sie sich auf den Weg. Diese letzte Fahrt wird ihr alter Passat schon noch schaffen. Doch kaum auf der Autobahn, fällt etwas Schweres vor ihr auf die Straße. Juli, 15, wollte sich von der Autobahnbrücke in den Tod stürzen. Jetzt ist sie nur leicht verletzt – und steigt zu Hella in den Wagen. Zwei Frauen mit dem Wunsch zu sterben – doch wollen sie zusammen noch, was ihnen einzeln als letzte Möglichkeit erschien? Tieftraurig, elegant und lakonisch erzählt Ronja von Rönne von zwei Frauen, denen der Tod als letzter Ausweg erscheint: ein unvorhersehbares, dramatisches, unangemessen komisches Lesevergnügen.

»Wenn Ronja von Rönne mal wieder sterben will, ruft sie entweder mich an – oder schreibt ein großartiges Buch. Jetzt habe ich schon länger nichts von ihr gehört.« Benjamin von Stuckrad-Barre

»Das wollte ich doch sagen, Benjamin!« Martin Suter



Ronja von Rönne
Ende in Sicht

Originalausgabe
256 Seiten

ISBN: 978-3-423-28291-8
EUR 22,00 [DE] – EUR 22,70
[AT]

ET 12. Januar 2022, 4. Auflage
Format: 12,8 x 21,0 cm
Sprache: Deutsch



© Carolin Saage, 2023

Autor*in

Ronja von Rönne

Ronja von Rönne, geboren 1992, ist Schriftstellerin, Journalistin und Moderatorin. 2015 las sie beim Ingeborg-Bachmann-Preis. Von 2017 bis 2022 moderierte sie auf ›Arte‹ die Sendung ›Streetphilosophy‹. Ab Herbst 2023 ist sie in dem neuen Format ›Unhappy‹ zu sehen. Sie schreibt für ›Die Zeit‹ und ›Zeit Online‹. Ihr Roman ›Ende in Sicht‹ wurde zum von der Kritik gefeierten Bestseller.

Weitere Bücher von Ronja von Rönne

- TROTZ, Hardcover 28371, ISBN: 978-3-423-28371-7
- TROTZ, E-Book 44318, ISBN: 978-3-423-44318-0
- Ende in Sicht, Hardcover 28291, ISBN: 978-3-423-28291-8
- Ende in Sicht, E-Book 43944, ISBN: 978-3-423-43944-2
- Ende in Sicht, Taschenbuch 21862, ISBN: 978-3-423-21862-7

Veranstaltungen und Medientermine

Ronja von Rönne präsentiert "TROTZ"

Moderation: Jeannette Wolf

28.03.2024

(CEST) 19:30 UHR

AULA IM PROGR

SPEICHERGASSE 4

3011 BERN

Pressestimmen

» Hella war Schlagerstar, Juli ist ein depressiver Teenager. Beide möchten sich umbringen. Wie es Ronja von Rönne gelingt, die beiden Frauen wieder ins Leben zu schubsen, ist rasant und komisch und berührend. «

17. März 2022 , Die Zeit, Literaturbeilage

» Ronja von Rönne schafft es aus einem Drama eine leicht lesbare Tragikomödie zu machen. Berührend und lesenswert. «

11. Februar 2022 , Barbara Geschwinde , WDR 5, Bücher

» Kurzweilig und überraschend leicht erzählt Ronja Rönne von zwei ungleichen Frauen, die – durch reinen Zufall aneinander gebunden – einen Weg ins Leben zurückfinden. «

1. Juli 2022 , Landlust

» Die Autorin gehört zu den mutigsten Stimmen Deutschlands. «

1. Mai 2022 , Esquire

» Ronja von Rönnes Buch ist schnell und hart und hier und jetzt. «

22. April 2022 , Landeszeitung für die Lüneburger Heide

» Ein trauriges, dramatisches, aber auch komisches Lesevergnügen. «

1. April 2022 , Zeitlos

» Ronja von Rönnes ›Ende in Sicht‹ ist tragisch und sehr komisch. «

1. April 2022 , Madame

» Eine Ode an das Leben! «

1. April 2022 , Maxi

» Zum Heulen und Lachen – und mit einer Danksagung am Ende, die unter die Haut geht, weil die Autorin selbst an Depressionen erkrankt ist. «

1. April 2022 , Elle Spirit

» ›Ende in Sicht‹ ist ein todtrauriger und gleichzeitig urkomischer Roman. «

1. April 2022 , Liliane Studer , literaturkritik.de

» Zwei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein können, setzen ihren Weg gemeinsam fort. Mit fulminanten Wortbildern und Witz erzählt Ronja von Rönne, wie ihr Leben weitergeht. «

6. März 2022 , Kurier (Beilage)

» Mit slapstickhaften Momenten schreibt sie sich ins Abgründige, in das, worum es geht, und führt dabei ihre Figuren nie vor. Vielen Dank dafür. «

1. März 2022 , Ensuite - Zeitschrift zu Kultur & Kunst

» Es ist ein leichtes Buch über ein schweres Thema: Depressionen. «

1. März 2022 , Nicole Sperk , Die Rheinpfalz

» In Ronja von Rönnes Depressionsroman ›Ende in Sicht‹ stehen Ernst und Unsinn, Albernheit und nüchterne Überlegungen immer dicht nebeneinander. «

1. März 2022 , Cicero

» Eine große Stärke Ronja von Rönnes sind Szenen und Bilder, die - nicht immer ohne Pathos - bedeutungsschwanger sind. «

28. Februar 2022 , mrlife.de

» Ein unvorhersehbares, dramatisches, unangemessen komisches Lesevergnügen. «

25. Februar 2022 , Kieler Nachrichten

» Einen Roman über den Wunsch zu sterben zu schreiben, ohne zu werten, zu verurteilen und ohne rührselig oder dramatisch zu werden, ist eine Kunst. «

23. Februar 2022 , Michael Frey , Iserlohner Kreisanzeiger und Zeitung

» Ein ans Herz gehender Roman, der die Frage ›Wofür lohnt es sich zu leben?‹ thematisiert und lange nachwirkt. «

19. Februar 2022 , vonmainbergsbuechertipps.wordpress.com

» Alte Frau, junge Frau - und ein Passat voller Lebensmüll: Ronja von Rönnes humoriger zweiter Roman ›Ende in Sicht‹.
«

15. Februar 2022 , Stefan Gnad , Nürnberger Nachrichten

» *Tieftraurig, aber nicht ohne die Portion Humor erzählt Ronja von Rönne von zwei Frauen, denen der Tod als letzter Ausweg erscheint.* «

14. Februar 2022 , Biggi Müller , BRF 1

» *Unaufgeregte Authentizität ist die große Stärke von Ronja von Rönne.* «

12. Februar 2022 , Tanja Ochs , Heilbronner Stimme

» *›Ende in Sicht‹ ist ein melancholischer, humorvoller, leichtgängiger Roman.* «

10. Februar 2022 , Erika Thomalla , Der Freitag

» *Mit vielen Zwischentönen lässt sie ihre Romanheldinnen zwischen Slapstick und Suizidgedanken balancieren.* «

9. Februar 2022 , Nora Zukker , Tages-Anzeiger

» *Von Rönne gelingt es immer wieder, kleine, fast poetische Momente einzubauen, die berühren und kurze Einblicke in die Tiefe der Figuren geben.* «

9. Februar 2022 , Melanie Brandl , Münchner Merkur

» *Lustig, auch wenn es nichts zu lachen gibt.* «

4. Februar 2022 , Peter Henning , Luzerner Zeitung

» *In ihrem neuen Roman hat Ronja von Rönne nun die eigene Depressionserfahrung in einem Text verarbeitet, der den ihr eigenen Witz und schnoddrigen Ton verbindet mit tiefer Ernsthaftigkeit.* «

3. Februar 2022 , Deggendorf aktuell

» *Grotesk, melancholisch, emotional und obwohl Depression und Suizid ernste Themen sind, ist dieser Roman urkomisch.* «

31. Januar 2022 , Ursula Baumgärtner , albstadt.de

» *Ein Juwel im Bücherregal – mehr noch: ein Buch, das Betroffenen Mut und Hoffnung spendet.* «

31. Januar 2022 , Susann Fleischer , literaturmarkt.info

» *Lakonischer Roman über eine Krankheit, an der die Autorin selbst leidet: Depressionen.* «

29. Januar 2022, *Der Spiegel*

» *Lakonisch erzählt Ronja von Rönne von zwei Frauen, denen der Tod als letzter Ausweg erscheint.* «

29. Januar 2022, *Hannoversche Allgemeine*
